

10. Mai 2011

3,88 Euro für die Nachwelt

Grundsteinlegung für die Bauarbeiten am Scheffelgymnasium / Für kommende Generationen wurde eine gefüllte Box verbuddelt.



Heinrich Bernhardt (Förderverein), Stadtbaumeister Michael Rohrer, Susanne Dusella (Elternbeirat), Albrecht Lienemann (Rektor) und Bürgermeister Martin Weissbrodt (von links) verbuddeln die Büchse für die Nachwelt. Foto: Stefan Sahli

BAD SÄCKINGEN. Der Grundstein für den Neubau des Sanitärtrakts der Sporthalle und der Mensa des Scheffelgymnasiums ist gelegt. Bürgermeister Martin Weissbrodt, Schulleiter Albrecht Lienemann, Stadtbaumeister Michael Rohrer sowie Susanne Dusella vom Elternbeirat und Heinrich Bernhardt vom Förderverein legten gestern mit Hand an für den Beginn der teuersten Baumaßnahme der Stadt Bad Säckingen seit Jahren.

Angesichts der längst ausgehobenen Baugrube war es für einen ersten Spatenstich sichtlich zu spät. Also hatte man die Grundsteinlegung gewählt, um das rund 1,6 Millionen Euro teure Vorhaben auch offiziell beginnen zu lassen. Im Beisein von einigen Stadträten, Lehrern und erfreulich vielen Schülern betonte Schulleiter Albrecht Lienemann dann auch die Wichtigkeit des Baus. Der Umkleidetrakt der Sporthalle brauche nach 50 Jahren dringend eine Generalsanierung.

"Mit einem Neubau fällt die Sanierung heftig aus", sagte der Schulleiter. Lienemann ließ auch keinen Zweifel daran, dass es angesichts der Einführung von G 8 und dem hohen Anteil an auswärtigen Schülern auch zwingend einer Mensa bedürfe – zumal beide

Vorhaben dem Wunsch der Eltern entsprechen. Trotz der Zuschüsse, die es aus dem Konjunkturprogramm II für das Bauvorhaben gibt, unterstrich Lienemann die Rolle der Stadt und des Gemeinderates: "Trotz Fördermitteln ging das nicht kostenneutral, die Stadt musste sich erheblich einbringen."

Wie erheblich das Engagement der Stadt war, machte Bürgermeister Martin Weissbrodt deutlich. Zwar habe es auf die Baukosten von rund 1,6 Millionen Euro 80 Prozent von Bund und Land gegeben. Trotz dieser hohen Förderquote sei der Anteil der nicht auf Rosen gebetteten Stadt mit mehr als 300 000 Euro "ein wahnsinnig hoher Betrag". Gleichwohl, der Neubau sei nicht nur notwendig, sondern auch "ein ganz wichtiger Impuls für das Scheffelgymnasium", von dem insbesondere die Schüler profitierten.

Weissbrodts Dank galt auch der Stadtkämmerei, nachdem bereits der Schulrektor der nicht anwesenden Stadtkämmerin Bettina Huber "einen Gruß aus der Ferne" übermittelt hatte. Grüße aus der Ferne mussten Stadtbaumeister Michael Rohrer nicht übermittelt werden, denn der Planer des Bauvorhabens war vor Ort, und entsprechend herzlich fiel der Dank von Schulleiter und Bürgermeister für die geleistete Arbeit aus. Auch Rohrer bezeichnete die Planungen als "etwas Umfangreiches", nannte den Neubau aber eine optimale Lösung. "Die Planungsphase hat sich gelohnt", so sein Fazit.

Unter dem Beifall der Zuschauer ging es dann ans Verbuddeln der Stahlbox, die ferneren Generationen Aufschluss über die Zeit und das Bauvorhaben geben soll. Allerdings blieb unklar, was sich denn nun konkret in der Box befindet, die in den Grundstein einbetoniert wurde. Zeitungsausschnitte sollen's sein, Baupläne und Schulleiter Lienemann sprach auch von 3,88 Euro in der Stückelung der auf dem Markt befindlichen, deutschen Euromünzen, die er dazu gelegt habe. Ob allerdings auch das Abiturzeugnis des Schulleiters dabei war, wie vom Bürgermeister behauptet? Wohl eher nicht, denn Lienemanns Erklärung dazu war: "Das ist top secret." Er pochte auf absolute Verschwiegenheit.

Autor: Stefan Sahli

WEITERE ARTIKEL: BAD SÄCKINGEN

Altstadtlauf ohne Schleife

Am 21. Juli startet der siebte Altstadtlauf mit einer geänderten, attraktiveren Streckenführung.

MEHR

Gewohntes Angebot an neuem Standort

Die P&W Automobil GmbH ist von Obersäckingen ins Industriegebiet gezogen – und froh darüber.

MEHR

Segelfluggruppe Säckingen beflügelt die Jugend

Das neue Segelflugzeug ist jetzt nach einem Vierteljahr startbereit für das Nachwuchstraining.

MEHR